

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 17

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

paßt werden. Ferner müssen statutarische Bestimmungen, die die Verwaltung der Klasse und Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft, den Übertritt in andere Kassen und anderes betreffen, neu formuliert werden. Dazu kommen schließlich Bestimmungen, die die Verwaltung der Kasse und die Plazierung ihres Vermögens angehen.

Künftighin will man die Pensionskasse «Ruhegehalts- und Vorsorgekasse des Lehrpersonals des Kantons Wallis» nennen und damit den erweiterten Aufgabenkreis ausdrücken, da die Kasse auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten ausrichten wird.

Vaud: Schwierigkeiten überwunden

Ermunternde Resultate zeitigte ein Experiment an einer Lausanner Schule, das den Schülern erlaubte, an der Bestimmung der schulischen Ziele konkret mitzuwirken.

Seit 1969 läuft im Collège secondaire de l'Elysée in Lausanne ein Experiment, das Wahlkurse in den verschiedensten Fächern einschließt. Lehrer und Schüler haben sich darangemacht, ihre gegenseitigen Beziehungen zu verbessern und die schulischen Ziele neu zu definieren. Sie wollen die Schule interessanter und nützlicher als bisher gestalten, dem Sport mehr Platz einräumen und sich gegen schulische Überlastung zur Wehr setzen. Es wurden zehn Fachkommissionen in paritätischer Zusammensetzung gebildet.

Mitteilungen

Neue Schmalfilme!

AJM-Visionierungs-Weekends in Basel, Bern, Luzern und St. Gallen

Am 22./23. September 1973 finden in Basel und in Bern, am 29./30. September in Luzern und in St. Gallen je ein Visionierungs-Weekend der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) statt. Mit dieser Veranstaltung bietet die AJM allen, die in der Schule, in der freien Jugendarbeit oder in der Erwachsenenbildung mit Filmen arbeiten, Gelegenheit, sich über das neueste Angebot der bei schweizerischen 16-mm-Filmverleihern befindlichen Filme zu orientieren. Während etwa zehn Stunden gelangen 50 bis 60 ausgewählte kurze und lange Filme zur Vorführung. Eine dazu abgegebene ausführliche Dokumentation enthält alle wichtigen Angaben und informiert über weitere nicht program-

Eine Form von Mitbestimmung

Der Reformversuch unter dem Namen «Opération Elysée» wurde vom waadtländischen Erziehungsdepartement genehmigt, nachdem gewisse Grenzen gesetzt worden waren. Heute hat sich das Experiment zu einer Form der Mitbestimmung herauskristallisiert, die die Lehrerkonferenz auf Grund eines Vorschlags des paritätischen Ausschusses der «Opération Elysée» näher bestimmt hatte. Ab Ende August werden die Lehrer ihren Klassen in regelmäßigen Abständen den offiziellen Lehrplan vorlegen; die Schüler haben sodann Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen. Auf diese Weise soll ein Optimum an gemeinsamer Planung erreicht werden. Mindestens einmal pro Semester wollen Lehrer und Schüler gemeinsam ihre Tätigkeit überprüfen.

Erfahrungen auswerten

Ferner wurden die paritätischen Kommissionen beauftragt, die Grundlagen für einen «Ideenspeicher» zusammenzustellen, der Lehrern und Schülern für ihre pädagogischen Forschungen zur Verfügung stehen soll. – Die «Opération Elysée» hat bisher gezeigt, daß – trotz unvermeidlicher Schwierigkeiten – die Mitwirkung der Schüler bei der Schulreform möglich und fruchtbar ist. Sie dürfte sich bald einmal auf neue Gebiete – etwa Lehrprogramme und Unterrichtsorganisation – erstrecken. Eine Arbeitsgruppe, die Mitglieder verschiedener Schulen umfaßt, wird die Einführung der Neuerungen an allen Sekundarschulen in Lausanne prüfen.

mierte interessante Werke. – Programme mit allen notwendigen Angaben sind beim Sekretariat der AJM, Seehofstr. 15, 8002 Zürich, Tel. 01 - 34 43 80, erhältlich.

2. Gesamtschweizerisches Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

Das Schweizerische Jugendrotkreuz führt im Frühjahr 1974 wiederum einen Erste-Hilfe-Wettbewerb für Schüler durch.

- Der Anlaß findet am 30./31. März 1974 in Bern statt.
- *Zur Teilnahme* werden zugelassen: Schüler zwischen 12 und 16 Jahren in Vierergruppen (keine Einzelpersonen), welche einen Nothelferkurs absolviert haben.
- *Die Teilnehmerzahl* muß aus organisatorischen Gründen auf 30 Gruppen beschränkt werden.
- *Die Anmeldungen* sollen bis 15. Dezember an folgende Adresse gesandt werden: Schweizerisches Rotes Kreuz, Jugendrotkreuz, Tauben-

straße 8, 3001 Bern. Es wird dafür Sorge getragen, daß alle Kantone berücksichtigt werden. Im übrigen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

- *Die Aufgaben* am Wettbewerb umfassen Themen aus dem offiziellen Nothelferkursprogramm sowie Fragen über die Kenntnisse des Roten Kreuzes.
- *Die Kosten* für Unterkunft und Verpflegung werden vom Schweizerischen Jugendrotkreuz übernommen. Die Reisespesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Nähere *Auskünfte* über diesen Anlaß erteilt das Jugendrotkreuzsekretariat, Taubenstraße 8, 3001 Bern, Tel. 031 - 22 14 74.

Voranzeige

Die Jahrestagung der interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA) findet am 10. November 1973 im Volkshaus Helvetia Zürich statt. Es werden sprechen: Frau Prof. Jeanne Hersch, Genf, zum Thema: «Der Mensch als erziehbares Wesen» und Frau Nelly Stahel, Zollikon, über «Das Erkennen seelischer Störung aus der Zeichnung» (mit Dias). Die Firma Schubiger wird ihre vielseitige Ausstellung im 1. Stock einrichten.

10. Schweizerische Filmarbeitswoche

Vom 15. bis 20. Oktober findet in Fiesch (VS) zum zehnten Mal die Schweizerische Filmarbeitswoche statt. Sie richtet sich hauptsächlich an Jugendliche (Schüler und Lehrlinge) zwischen 16 und 20 und steht dieses Jahr unter dem Titel «Neue deutsche Filme». Hauptakzente der Gruppenarbeit während dieser einwöchigen medienpädagogischen Veranstaltung bilden die Auseinandersetzung mit dem Film durch die Analyse und mit dem Filmerlebnis durch das Gespräch. - Programme mit näheren Angaben sind erhältlich beim Sekretariat der Gesellschaft Schweizerische Filmarbeitswoche, Seehofstraße 15, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 - 34 43 80.

Veranstaltungen der Paulus-Akademie

Donnerstag/Freitag/Samstag, 4./5./6. Oktober 1973: «Daseinsanalyse» (gemeinsam mit der Daseinsanalytischen Gesellschaft). Tagung anläßlich des 70. Geburtstages von Prof. Dr. M. Boss, Universität Zürich. Eingeladen sind: Psychologen, Theologen und Erzieher. Referent: Prof. Dr. G. Condrau, Universität Zürich/Freiburg.

Samstag/Sonntag, 3./4. November 1973: «Die Angst als Erziehungsproblem». Tagung für Lehrer, Heim-erzieher, Sozialarbeiter, Jugendführer und Eltern. Referent: Dr. Wolfgang Husmann, Luzern, Dozent

am Szondi-Institut, Zürich, mit Mitarbeitern (Grup-pengespräche).

Montag, 26. November 1973: «Echte und falsche Selbstbehauptung». Tagung für Krankenschwestern. Referentin: Frau Prof. Dr. M. Erni, Zürich/Chur.

Für den Gesprächsleiterkurs vom 8./9. September sind nur noch wenige Plätze frei. Berücksichtigung nach Posteingang. Es werden weitere Kurse geplant.

Einzelprogramme sind jeweils ca. 4 Wochen vor der Tagung erhältlich.

Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Str. 38, 8053 Zürich, Tel. 01 - 53 34 00.

Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission Kurs-Ausschreibung Winter 1973

a) *Wiederholungskurse für Ski-Instruktoren, 6. bis 9. 12. 1973*

In die Zentralkurse Verbier (Kurs Nr. 12) und Davos (Kurs Nr. 14) werden auch Ski-Instruktoren aufgenommen, die nicht durch die Kantone oder den STLV delegiert werden, jedoch ihre WK-Pflicht erfüllen möchten. Solche Teilnehmer können nicht entschädigt werden. Die Kosten für Pension und Skilifte betragen ca. Fr. 120.-.

Anmeldung für diesen SI-WK sind bis 1. November 1973 an Raymond Bron, route de la Béralliez, 1053 Cugy, zu richten.

b) *Schulskileiterkurs 3 (Vorbereitungskurs für das SI-Brevet) (Kurs Nr. 4)*

1. Teil: 26. bis 31. 12. 1973 in Laax-Flims GR.

2. Teil: 5 Tage im Februar oder März 1974 in Andermatt (der genaue Zeitpunkt wird während des 1. Teiles festgelegt). (Für Deutsch- und Französisch-sprechende.)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

1. Schulskileiterkurs 2 oder J + S-Leiter 2 mit Empfehlung für die Ausbildung zum Leiter 3.
2. Langlauf- oder Slalom- oder Touren-Kurs.
3. Tätigkeit als Lagerleiter im Winter 1972/1973.
4. Bereitschaftserklärung, sich in den Kantonen oder im STLV für die Kursarbeit im Schülerski-lauf zur Verfügung zu stellen.

Die entsprechenden Ausweise oder Bestätigungen sind der Anmeldung beizulegen.

Entschädigungen: Reisespesen Wohnort-Kursort 2. Klasse retour sowie ein Beitrag an die Pensionskosten.

Anmeldungen: bis spätestens 1. November 1973 mit der roten Anmeldekarte an den Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine des Wohnortkantons. Die Kantonalpräsidenten leiten die Anmeldungen unter Angabe der Reihenfolge, wie sie für die Aufnahme in den Kurs zu berücksichtigen sind, bis spätestens 6. November 1973 an Raymond Bron, route de la Béralliez, 1053 Cugy,

weiter. (Der nächste Schulschulleiterkurs 2 findet im April 1974 in Andermatt statt.)

- c) *Schulschulleiterkurse 1 vom 26. bis 31. 12. 1973*
- Nr. 45 – Les Breuleux (Berner Jura) – Spezialkurs für Langlauf (Möglichkeit für die J+S-Leiterausbildung 1 oder 2).
- Nr. 48 – Laax-Flims GR – Spezialkurs für Slalom und Skispringen.
- Nr. 49 – Champéry VS (französischer Unterricht).
- Nr. 50 – Monts Chevreuils VD (französischer Unterricht) (J+S-Leiterkurs 1).
- Nr. 51 – Grimmelalp BE (Diemtigtal) (J+S-Leiterkurs 1).
- Nr. 52 – Sörenberg LU.
- Nr. 53 – Stoos SZ.
- Nr. 54 – Seebenalp SG (Flumserberge) (J+S-Leiterkurs 1).

Bemerkungen

1. Diese Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.
2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-Sekundar- und Reallehrerpatents sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen – sofern sie Skiunterricht erteilen – können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Plätze vorhanden sind.
3. Für Teilnehmer der J+S-Leiterkurse 1 ist die Beherrschung des Stemmschwunges in allen Schneearten Voraussetzung sowie die Bestätigung auf der Anmeldung, daß Skiunterricht auf der III./IV. Stufe erteilt wird.
4. In den Kursen Nr. 45 und 48 erhalten die Teilnehmer die Reisekosten entschädigt sowie einen Beitrag an die Pensionskosten.
5. In den Kursen Nr. 49 bis 54 wird keine Entschädigung der Reisekosten ausbezahlt; die Teilnehmer erhalten lediglich einen Beitrag an die Pensionskosten. Dafür fällt für diese Kurse die Bestimmung weg, wonach sich die Teilnehmer für den nächstgelegenen Kursort anzumelden hätten. Die TK behält sich jedoch vor, Umteilungen vorzunehmen, falls ein Ausgleich zwischen verschiedenen Kursen notwendig sein sollte.
6. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten in der zweiten November-Hälfte Bericht, ob ihre Anmeldung angenommen oder abgewiesen worden ist.
7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: mit der roten Anmeldekarte bis zum 6. November 1973 an Raymond Bron, route de la Bérallaz, 1053 Cugy.

Schweizerischer Turnlehrerverein,
der Präsident der Technischen Kommission:
Raymond Bron

Bücher

Turnen und Sport

Louis Burgener: «L'éducation corporelle selon Rousseau et Pestalozzi». Librairie J. Vrin, Paris 1973, 95 Seiten.

Das Büchlein will kein Nachschlagewerk sein, das alle schriftlichen Äußerungen der beiden Pädagogen zum Thema Körpererziehung enthält. Es ist bewußt knapp gehalten, umreißt die wichtigsten Grundsätze Rousseaus und Pestalozzis über die Leibeserziehung und belegt sie mit einer erfreulich großen Zahl von Quellentexten. Verdienstvoll ist vor allem, daß die bekannten Ansichten summarisch dargestellt werden und dafür weniger bekannte Aussagen (in erster Linie in Briefen) ausführlicher behandelt werden. Auch wer über Rousseau und Pestalozzi gut Bescheid weiß, wird mit Gewinn zu dem Büchlein greifen und auf Grund der Lektüre seine Ansichten über die Art und den Stellenwert der Leibeserziehung im Gesamterziehungssystem der beiden Pädagogen in einigen Punkten revidieren müssen. So ist z. B. kaum bekannt, daß Rousseau als Vorbereitung zur eigentlichen körperlichen Ertüchtigung großen Wert auf die Ausbildung der Sinne legt. In erster Linie aber ist die Schrift als Arbeitsbuch für Seminarien gedacht und zu diesem Zweck sicher brauchbar und nützlich, bietet sie doch das für fruchtbare Diskussionen unerläßliche Quellenmaterial. Im Interesse der Übersichtlichkeit wäre es allerdings wünschenswert, Quellentexte und Kommentare graphisch deutlicher zu unterscheiden. ebr

... die Kinder zu glücklichen Menschen machen, zu Männern und Frauen, in deren Wertskala nicht «viel haben» und «viel verbrauchen», sondern «viel sein» an erster Stelle steht. (A. S. Neill)

Korrektur

In Nr. 14/15 der «schweizer schule» vom 15. Juli 1973 ist folgender Artikel aus dem Kanton Schwyz erschienen: Neuer Realschullehrplan in Kraft.

In diesem Artikel ist auch der Wechsel im Amte des Obmannes der Arbeitsgemeinschaft der Reallehrer des Kantons Schwyz erwähnt. Dieser Name ist falsch. Statt Josef Siegen muß es heißen Josef Sieber.

Wir bitten um Entschuldigung.